



Am 4. Dezember veröffentlichen Sigur Rós das Album „Odin`s Raven Magic“.

Die nordische Mythologie als Inspirationsquelle

Sigur Rós kündigen „Odin`s Raven Magic“ an

21. November 2020, Von: Redaktion, Foto(s): Eva Vermandel

Für Fans der isländischen Rockmusik dürfte der diesjährige Herbst wie Weihnachten sein. Im Oktober erst veröffentlichte Sänger Jónsi sein Solo-Album „Shiver“, das sich musikalisch zwischen Art-Pop und experimentellem Dream-Pop bewegt. Etwas mehr als zwei Monate später soll nun schon wieder ein Album mit dem isländischen Musiker auf den Markt kommen. Mit seiner Band Sigur Rós hat er das Album „Odin`s Raven Magic“ für den 4. Dezember angekündigt. Die Musik und die Texte der neuen Platte sind von der nordischen Mythologie inspiriert.

Auch wenn die Texte der nordischen Mythologie schon vor mehreren hundert Jahren geschrieben wurden, strahlen sie auch heute noch eine Magie aus, die viele Menschen in ihren Bann zieht. Die besonderen Geschichten über Götter, Riesen, vielerlei Tiere und auch einfache Menschen gehören zum festen Bestandteil der skandinavischen Kultur. Da ist es auch kein Wunder, dass sich eine isländische Band wie Sigur Rós diese Texte als Inspirationsquelle für ihre Musik nutzt.

Bereits der Titel des Albums „Odin`s Raven Magic“ lässt die Verbindung ihrer Musik zu den nordischen Göttern deutlich werden. „Hrafnagaldur Óðins“, so die isländische Übersetzung des Albumtitels, ist ein mittelalterliches Gedicht, das zum Kanon der sogenannten „Edda“ gehört.

Es handelt von den beiden Raben Odins, die um die Erde fliegen, um sie zu vermessen und die Informationen an ihren Besitzer weiterzuleiten. Zusätzlich ist in ihm die Rede „von einem Festmahl der Götter, bei dem unheilvolle Zeichen das Ende der Welt, sowohl der Götter als auch der

Menschen, ankündigen“, so kann man es in der offiziellen Pressemitteilung nachlesen.

Besonders die unheilvollen Ankündigungen haben Sigur Rós und ihre Gastmusiker Maria Huld Markan Sigfúsdóttir, Hilmar Örn Hilmarsson und Steindór Andersen dazu inspiriert dieses Album zu produzieren, wie Hilmarsson mitteilt: „„Hrafnagaldur Óðins“ hat viele Interpretationen und Implikationen, die die Vorstellungskraft beflügeln... Es ist ein sehr visuelles Gedicht, mit Bildern, in denen es nur darum geht zu fallen, und einer von Norden nach Süden erstarrenden Welt. Es war eine apokalyptische Warnung. Vielleicht haben die Menschen dieser Zeit sie in ihrer Haut gespürt. Heute ist Island natürlich in Umweltfragen rund um die Wasserkraft und die Zerstörung des Hochlands involviert. Wir werden erneut gewarnt“.

„Odin`s Raven Magic“ wurde bereits 2002 vom Reykjavik Arts Festival konzipiert und erstmals in Auftrag gegeben. Damals kam es aber nur zu wenigen Live-Aufführungen mit dem Conservatoire de Paris Orchestra und dem Schola Cantorum Choir. Bis jetzt konnten Fans von Sigur Rós immer wieder nur wenige Schnipsel der Musik von „Odin`s Raven Magic“ im Internet finden. Dies soll sich am 4. Dezember aber ändern, wenn das komplette Album auf den Markt kommt.

Mehr Informationen zu Sigur Rós und dem Album „Odin`s Raven Magic“ gibt es über die Links in der Infobox.

Links:

www.sigurros.com
www.facebook.com/sigurros

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Lateinamerikanische Klänge aus Hannover](#)(22.08.2020)
[Noch ein neuer Song und Andy Hull als Gast](#)(30.07.2020)
[Auf Herz und Bauch hören](#)(16.07.2020)
[Kunst und deren Erleben erweitern](#)(25.06.2020)
[„Verantwortungsvolle Öffnung des Kulturlebens“](#)(05.05.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.
Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)